

Veränderlichen-Beobachtungswoche an der Sternwarte Kirchheim vom 1. bis 9. Sept. 2007

Thomas Zimmermann und Stephan Bakan

Zum vierten Mal fand in diesem Jahr die Veränderlichen-Beobachtungswoche auf der VdS-Sternwarte Kirchheim in Thüringen statt (<http://www.sternwarte-kirchheim.de>). Die Teilnehmer Gerd-Uwe Flechsig, Eyck Rudolph, Rolf Stahr, Stephan Bakan und Thomas Zimmermann erwartete eine interessante und entspannte Beobachtungs- und Urlaubswoche. Alle profitierten von dem Fachwissen und der langjährigen Erfahrung von Gerd-Uwe Flechsig, Eyck Rudolph, Manfred und Kerstin Rätz und dem Engagement und Wissensdurst der „Neuen“ (Abb. 1). Trotz insgesamt verbesserungsfähigen Wetters konnte das erworbene Wissen doch in einer hervorragend klaren Nacht für Beobachtungen genutzt werden, deren Ergebnisse hier auch präsentiert werden.



Abb. 1: Rolf Stahr (links), Stephan Bakan und Thomas Zimmermann (rechts) machen sich mit den mitgebrachten Instrumenten vertraut.

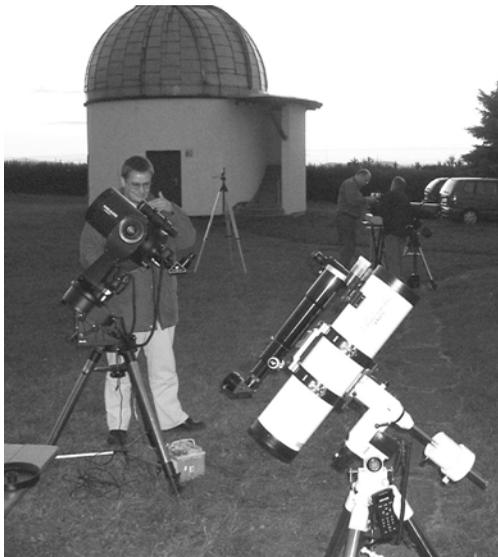
Planung, Beobachtung und Auswertung bestimmen natürlich den typischen Ablauf einer Astrobeobachtung. Für die Planung der Beobachtungen wurde hauptsächlich mit den BAV-Materialien gearbeitet. Am wichtigsten sind dabei die BAV Circulare mit den Ephemeriden. Aber auch die neue "Einführung in die Beobachtung veränderlicher Sterne" enthält eine Fülle wertvoller Informationen in kompakter Form. Für jeden Abend, der einen klaren Himmel versprach, wurden Veränderliche nach dem Zeitpunkt der erwarteten Extrema und ihrer Sichtbarkeit ausgewählt. In der weiteren Planung wurden dann diese Sterne gemäß ihrer minimalen Helligkeiten auf die zur Verfügung stehenden Geräte verteilt. Und davon gab es einige: Neben den Geräten der Teilnehmer (8"-Newton, LXD75 6"-Schmidt-Newton, LX200, 16x70-Feldstecher, sowie mehrere CCD-Kameras) standen für die Beobachtungswoche auch der 250/5000-Lichtenknecker Schiefspiegler, der 300/4500-Cassegrain und der 130/1000-

Takahashi-Refraktor der Sternwarte zur Verfügung. Insgesamt also mehr Geräte als Teilnehmer.

Tagsüber wurden viele Themen rund um die Veränderlichen-Beobachtung sowie Teleskop- und CCD-Nutzung behandelt. Die Teilnehmer brachten schon einige Beobachtungserfahrungen mit und so wurde flexibel auf die noch unklaren Punkte eingegangen, ohne sich an starren Programmpunkten festzuhalten. In den zahlreichen Diskussionen wurden kleine und große Fragen beantwortet und auch Missverständnisse ausgeräumt.

Ergänzt wurden die behandelten Themen durch zwei lehrreiche Vorträge des Ehepaars Rätz, das extra zur Sternwarte kam, um über die Benutzung von AAVSO-Karten und das Grundwissen für CCD-Aufnahmen zu referieren. Zusätzlich zu den Astronomie-Themen konnte Stephan (ein Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg) noch interessante Informationen zur Wetterprognose und Internet-Kartenanalyse beisteuern. Ein nicht zu vernachlässigendes Thema bei der Sternenbeobachtung!

Obwohl die meisten Teilnehmer sich der CCD-Beobachtung verschrieben haben, durfte natürlich die visuelle Schätzung nach Argelander nicht fehlen. Hierzu wurden Dias mit Aufnahmen des Bedeckungsveränderlichen X Tri präsentiert, die dann geschätzt wurden. Das Ergebnis der nachfolgenden, manuellen Auswertung auf Millimeterpapier (nach Pogson und mit der Umklappmethode) war für die „Neuen“ doch recht überraschend. Obwohl alle auf ihre individuelle Art geschätzt hatten und auch die Stufen anders gelegt wurden, lagen die ermittelten Minima innerhalb von 2 Minuten! Dieses Ergebnis zeigte uns eindrucksvoll, dass selbst ohne CCD-Kamera die Minimumszeitpunkte mit hoher Genauigkeit geschätzt werden können.



der BAV, die ausführlich besprochen wurde, und führt bis hin zu den Datenbanken, die auch von den Profis genutzt werden.

Anders als bei den zahlreichen Teleskoptreffen, die hauptsächlich als Campingveranstaltung stattfinden, sind die Bedingungen auf der Sternwarte Kirchheim sehr angenehm. Obwohl man auch hier praktisch neben dem Teleskop schläft, muss man auf die Annehmlichkeiten einer Wohnung nicht verzichten. Neben einigen Gästezimmern gibt es eine kleine Küche, ein Bad mit Dusche und einen großen Aufenthaltsraum mit Fernseher, Beamer, Computer mit Internetanschluss und anderen nützliche Gerätschaften mehr. Hier kann hervorragend geplant und ausgewertet, präsentiert und diskutiert werden.

Nicht zu vergessen ist auch der nicht-astronomische Teil dieser Beobachtungswoche. Tagsüber wurden Ausflüge nach Erfurt, Eisenach, Jena und Weimar unternommen. Dieses von Gerd-Uwe und Eyck hervorragend organisierte Programm reichte vom Besuch der „Elisabeth von Thüringen“-Ausstellung auf der Wartburg bis zur speziellen Führung an der Sternwarte Tautenburg durch Dr. Eislöffel. Hier gewährte ein äußerst interessanter Vortrag zum Thema „Exoplaneten-Suche“ Einblick in die neueste Forschung und nährte den Wunsch einer zukünftigen Zusammenarbeit der BAV-Mitglieder mit den Profis aus Tautenburg. Die Ausrüstung engagierter Amateur-Astronomen mit guten CCD-Kameras erlaubt durchaus die Erstellung von Lichtkurven auch für Exoplaneten, was wichtige Informationen für die Profis liefern könnte. Die dafür notwendigen Kenntnisse und Verfahren könnten in einem gesonderten Workshop in naher Zukunft vermittelt werden.

Die BAV-Veränderlichen-Beobachtungs- und Urlaubswoche hält, was der Name verspricht - Beobachtung veränderlicher Sterne im Kreise Gleichgesinnter, gepaart mit angenehmer Urlaubs- und Ausflugsatmosphäre. Die Teilnehmer könnten sich gut vorstellen, dass sich diese Woche in Zukunft von einer reinen Einsteiger-Veranstaltung zu einem regelmäßigen Beobachtungstreffen für Veränderlichenbeobachter etabliert.

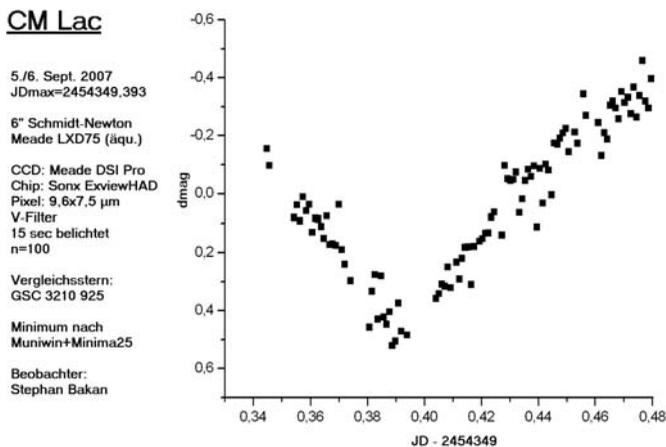


Abb. 4: Stephan Bakan allererstes CCD-Resultat